Begangspreis:

Boten 3,50 Dit., net bie Boft 3,70 gRt.

et täglier mit Ans. mine ber Conn- und Beiertage. grad und Berleg sto f. Chr. Commer, to find und Dies.

Diezer Beitung (Rreis-Anzeiger.) (Lahn=Bote.)

(Rreis-Beitung.)

Wreis der Angetgem Die einspaltige Seile 60 Umil. Bef.u Berfteig80 Reflamezeile 2.50.4

> Musgabeitene: Dies, Rojenftraße 36 Fernfprecher Rr. 17. Berantwortlich für bis Schriftleitung:

3.8 .: R. Bruchbaufer Gm.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Mr. 244

Dieg, Montag, den 25. Oftober 1920

26. Jahrgang

Bum Sozialifierungsproblem.

Bab Ems ben 25, Offinber 1926.

"Es gibt nichts Hurchtbareres als einen barbertischen Standand, der seine Exidenz als ein Unrecht zu betrachten gemische und sich anschieft, nicht nur für sich, sondern für Geseitsverse. Aufland ist augenblicklich die beste Illastration besem Worte. Wenn nun Tentschland umgetehrt, allen reten inneren Erschütterungen zum Trop, im geoßen und wen von den Greueln einer Berrichaft wie der der rafischen ichwisten berichont geblieben ist, so berdankt es das zum im Teil der Tatsache, daß es anstatt eines darbartischen Iberenitzt des" eine gebildete Arbeiterklasse besaß, die, all ihrem Radikalismus, in jahrzehntelanger wissenschaften Schulung gelernt hatte, ihre wirtschaftliche Lage, ihre iden Bedürfnisse ans den Gesichtspunkte einer frengen Entzugstheurie zu betrachten und eben deshald, in ihrer Rassenitärns, dem Berinch widerstand, die Verwirklichung des spinismus von einer Zertrümmerung des Aupitalismus, die kaates zu erhossen. Sie hat darum in den Tagen der Ge gibt nichts Furchtbareres ale einen barbarifchen Gffg-Staates zu erhoffen. Gie hat darum in den Tagen der unsweifelhaft in ihrem einnen, wohlberfrandenen Interben borfibergeisenden Erfolg ihrer Riafje dem donernden inder des Boltsganzen geopiert. Jedenfalls das wird tein buider gejunden Sinnes ihr jemals vergeffen, bleibt es u bettgeschichtliche Berdienst der jo jaldemokratischen Bartei lachfilands, die Nation bor dem Chao's perettet zu haben.

Smilich, auch fo fteben wir beute bor einer völlig geren Boltswirtichaft. Denn was ift bon dem trugerlichen ber wilhelminischen Aera übriggeblieben? Bas strieg Revolution und etwa gelagen, Waffenftillftund und Grieertrag haben es uns geraubt ir jahvach und brehrtos gemacht. auf Jahrzehnte hinaus but jasvach und wehrlos gemacht. Heiserich hat seinerzeit den Beratungen im Hauptausschuft des Reichstages gesagt : die Karre des rücksichen U.-Bootkrieges angespielt ond sie Nakte des einerichtslosen II. Bootkrieges angespielt und sie flicht nicht, dann sind wir verloren, dann sind wir Bertumberte hinaus verloren." Tann könne es kommen, wir "noch für Jahre der boukottierte Hund" seien, dem Mensch auf der ganzen Welt ein Stüd Brot gebe.

A dunenklar: Auf dem alten Acker blüht und kein Weizen in werden was dann? Soll die Sozialisierung nach ensisischem urträgeführt werden? Ich denke hier in erfter Linje an Sozialisierung der Betriebe vermittels eines wirtschriftschaftsc

Somaltherung der Betriebe vermittels eines wirtichaften Aufel hate me. Der Grundgebanke eines jolchen Symis an sich der, daß der Arbeit neben dem Besih ein ihrer vanna für das Gedeichen des Ganzen entsprechender Einfluß die innere Gestaltung des Betriebes einzuräumen sei. mis dars dies nicht in einer tölpelhast röhen, aus blosem und Vernichtungswillen beraus geschehen, wie uns das Beispiel lehrt. Diese Art von "tollegfaler" Besemaltung vielbt immer ein Experiment und dazu ein utagtes. So sie es zu extluren, dan selbst in Rusland Co ift es gu erftaren, daß felbit in Rugland megles. So ist es zu extlaren, daß iethit in Rusland
ist in Teutichland iverschrittlich gesinnte Industrielle
mülichen Answirkung diezes Teperimented mit einer
in Bellemmung entgegenschen. Grandfählich, so har erst
bieber einer von ihnen erklärt, habe sich die Industrie
illes auf den Boden der paritätische Ronzessionen verdellt. Sie habe geglaubt, durch solche Konzessionen veride Gegensähe aus der Belt zu ickassen, wirkliche Gegenmilden, dor allem aber das Lechandnis für die Pflichmusahen der Unterneimer zu werten, wodunch die Indu-Aufgaben ber Unternehmer ju weiten, woburch bie Indumagaben der Unternegnter in weiten, woonlin die Indumageninnen könne. Das lasse sich jedoch nicht erreichen
von die Betriebostätten zu Herben wilder Agitationen
inndern nur in Körperschaften, die über das Pridatinternaus das Gesamtinteresse der Bollswirtschaft im Auge
mider und dabei ein gunz miserabler Geschäftschafter
in dabei ein gunz miserabler Geschäftschafter all Lenin auf dem letten stongreft für Baffertransport beben. Ich hoffe, die Mehrzalft von Ihnen wird mir uch ein perfonliches Spfiem erfest werden mun." Das

to#

CDA Finalis 12 63/2 EM

diff

den, daß sie in der Tat um den dom Moja Luzenburg dern Bortlant des ersten Sparialisdvogramms zu ge"Das Berantwortlichteitsgefühl wirkender Glie,
"Aus Berantwortlichteitsgefühl wirkender Glie,
"Aus Berantwortlichteitsgefühl wirkender Glie,
"Aus Berantwortlichteitsgefühl wirkender glie in diesen paaktöeltsgemeinschaften wiederum mit den Worten
mendungs "Neiß ohne Unternehmerheitsche, höckmang ohne fapitalistische Antreiber-Dizzbelin" ohne Joch
mang ohne herrschaft" entsalten können. Dann, aber
abann, werden sie aus toten Maschinen, die der Kapitaden Lebensprozeß siellt, zu denkenden, freien, selbhängenten dies Prozesse werden. Und das alles unter
nister Beidmung der Gebanken der politikhen Gemeinid der Boltsgenossen, unter gleichzeitiger Beishirkung des
ihrer natürlichen Zusammengehörigkeit. Döckster Ideim Intersektogen, inner geeingelige it. Hochter Ide-im Intersek der Allgemeinbeit wahrer Bürgesinn en, sind und bleiben demnach für die jozialistische der Zukunft die unerlästische moralische Erund-

Deutschland. Die Preugenwahlen

a Wer Ausschuft ber Preuftichen Landesberjammlung am Samstag die Beratungen bes Gefetes über die bim Breugischen Landtag in Berbindung mit cem ber Unabhangigen Cogialbemotratie, wonach die ersammlung sich für aufgelöst erklärt und sosort ten ausgeschrieben werden, sowie den Anträgen der lechtsparteien, die als Termin der Reuwahlen den aber festgelegt wiffen wollen. Der Antrag der Unmurbe abgelehnt. Dagegen riefen bie anderen eine lebhafte Erörterung herbor, in ber auch die er Bahltreiseinteilung eine große Rolle dasbesondere erhoben die Reoner ber Deutschnatioen die Regierung den Borwurf der Wahlkreisgeo-gunften der Sozialdemokraten. Der Minister des betteidigte sich gegen diesen Borwarf und rente berbeiführung einer einheitlichen Bahlkreiscin-ur das Reich und Preußen einen kom bin ierten ans Mitgliedern beider Parlamente gu bitben. Dieje Anregung griffen bie Cogialoemofraten auf unb itelften einen bementiprechenden Antrag, bem bie Debrheit

bee Musichuffes guftimmte. Beidluß Ein der Landesversammlung. Bur zweiten Lejung des haus-haltsplanes für 1920 in ber Breug. Landesversammlung ftellten die Abgg. Bergt, Dr. v Aries und die übrigen Mitglieder ber Franktion ber Deutschnationalen Boltspartei folgenben Untrag: "Die Staatsregierung gu erjuchen, Die ersorderlichen Magnahmen zu treffen, um die Unszahlung der nach der Besoldungsnovelle vom 7. Mai d. 3. den Ruhegehaltsempfängern und Sinferbliebenen zustehenden erhöhten Beguge, auf welche viele bon ihnen feit fast einem halben Jahre in immer steigender Rotlage bergeblich warten, un-berzüglich durchzuführen. Man hatte annehmen follen, daß dieser Antrag einstimmig bon allen Pareien angenommen worden mare. Unglaublicherweife jedoch wurde er abgelehnt. Dagegen ftimmten die jogialbemotratifchen Barteien, bas Benirum und ein Teil der Demotraten.

Reine Erhöhung ber Berficherungsgrenge Bom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt: In Der Breise wurde in der letzten Zeit mehrsach gemeldet, daß die Regierung einer Erhöhung der Bersicherungsgrenze der Kranken- und Angestelltenbersicherung auf 30000 Mark zugestimmt habe. Dies trifft nicht zu. Es steht noch keineswegs sest, ob und in welcher Weise die Bersicherungsgrenze erhöht werden wird. Insbesondere wird eine weitere Erhöhung der Gintommensgrenze in ber Rrantenberficherung nach ber erft fürzlich erfolgten erheblichen Berauf-fegung bon 5000 auf 15 000 Mart nicht in Grage fommen.

Abban der Zwangewirtichaft.

In einer Berfammlung in Deißen ertfarte Bigetangler Dr. Beinge, daß ein energifcher Abban ber 3mange. wirtich aft notig fei, weil fie das Schiebertum begunftigt, uns aber nicht auf eine wirtichaftliche Sohe gebricht bat. Rur bie freie Birifchaft tonne beljen. Es fet gu ermagen, ob nicht die Ginrichtung bon Birticafteprovingen notivendig ift.

Die Mildfühe.

Sie amtlich mitgeteilt wird, sind die ersten 700—1000 Stüd amerkanischer Lühe Mitte Otiober von Galbestone nach Deutschland versandt worden. Das jugejagte Krasituter für vier Monate wurde dem Transport beigegeben. Die Verteilung an die deutschen Großeldte soll durch den deutschen Fentralausschuft für Auslandshiffe, dem Settreter der Tewerkicherten und der Reichsministersen angelören, erfolgen.

Erlaubniszwang für Startoffelantaufe.

Sine Berordnung bestimmt, daß der Ankauf von Kartogiein innerhalb des laufenden Birtickaftsjahres an die Erteilung einer Erlaubnis für Belbatperionen und für den Handel geknüpft wird. Die Erlaubnis ist zu verjagen, wenn begründeter Verdacht besteht, daß der Künjer den Preis von 25 Mark erheblich steigert oder Handlungen unternimmt, wodurch dieser Breis umgangen wird oder die geeignet sind, die Kranksis alle köre bervotenen Verwendung mansüskhren. Die Erstaufsis alle köre bervotenen Verwendung mansüskhren. Die Erstaufsis alle köre Breis umgangen wird oder die geeignet und, die Karpopein einer berbotenen Berwendung zuzusühren. Die Erlaubnis gilt für das Landesgebiet. Sie kann auf bestimmte Mengen beschrinkt werden, zuschändig ist der Oberdrässeht, in desien Bezirk der Käuser seinen Bodpist hat. Erstreckt sich die Ersaubnis auf 1000 oder 10 000 Jentner, so ist eine Erbaide dan 25 Mark, über 10 000 Jentner eine Gebühr von 25 Mark mehr für je 10 000 Jentner aus antrickten. Zentner zu entrichten. An wie Erlaubnis über 10 000 Jentner ist die Bedingung des Bu ch sübrunges zwanges darüber gefnüpft, wann, von wem, zu welchem Breise und welche Mengen argekauft sind. Zuwiderhandlungen werden mit bis zu jechs Monaten Gesängnis und Geldstrasen bis 1500 Mark geahnbei

Gin Rotrnf.

genltusminister Doenisch, die Refebren aller Berliner Dochichulen und eine Anzahl führender Bolitifer, Bankjers, Judustrieller und Schriftfteller erlaufen einen Aufruf, zur Linderung der Rotlage der Berliner Studierenden, in dem sie "unter hinweis auf die große Rot ber Studenten" um hife für Ernährung, Wohnung und Meidung ber Studierenden bitten Eine Reihe bon Banten hat fich jur Entgegennahme von Beltragen bereit erflart.

Gine ruffifche Mundgebung.

Geftern morgen ericbien in der Roten Gabne ein Mufruf an die englischen Bergarbeiter, ber bon bem ansgewiesenen Ruffen Lofowift gufammen mit dem Borjitenben bes Betersburger Meiallarbeiterverbandes, Ang. Tolvitich, un-

terzeichnet ift, und worin ce heißt: Wir ruffischen Proletarier, die wir die Beriode der großen sozialen Konflikte durchgemacht haben, wir haben am eignen Leibe erfahren, wie ichwer ein Rampf ift, in dem man der gangen burgerlichen Welt gegenitberftebt. Wir haben die Biberftanostraft ber burgerlichen Belt tennengelernt. Unfre Erfahrung bat bemie,en, bağ auch dieje Bicerftandefraft Grengen bat. Bir haben nach einem fchweren Rampt bas Burgertum begiegt, Denti baran, daß nur bon uns felbft, bon unfrer Energie, unerer Geschloffenheit, Starte und Standhaftigfrit ber Gieg ber Arbeit über bas Rapital abhangt. Mit ganger Seele und mit gangem herzen fino wir bei euch. Geib fest wie Stahl, ihr werdet flegen!

Der Bolgiade letter Att

Bor bem Geichworenengericht in Dresben begann Die Berhandlung gegen bas fommuniftifche Brandtomitee ber Selstruppe. Es banbelt fich junachft um neun Angeflagte. Als zur Beseitigung der tommuniftischen Bereichaft in Faltenstein i. B., wo Solz im Schlosie jein Sauptquartier hotte, von allen Seiten Reichswehrtruppen anräcken, befahl Bolg, eine Angahl ber ichonften Billen ber Stadt in Prand gu fteden. Es wurden Bengin und Bengol an eine Mugahl Motgarbiften berteilt, und bald loberten überall in

ben Induftrieftabten Feuersbrunfte empor. Gleichzeitig murben bie Billen geplundert. In einzelnen Gallen ift ein Schaben bon 600 000 bis 1 100 000 Mart entstanden, ben ber fächfische Staat erfeben muß. Die Berhandlungen bauern mehrere Tage.

Der Fall Bermes.

Bekanntlich hat der Reichskanzler am 16. Oktober den Reichsjuftizminister und den Reichsfinanzminister ersuch, die Rechtslage der gegen den Reichsernährungsminister Hermes und seine Geschäftsführung erhobenen Borwitzfe seitzulegen. Die Minister schlossen ihre Prüfung ab. Auf Grund ihres Berichtes kam das Nabinett einstimmig an Den Ergebnis, daß die perfonliche Chrenhaftigfeit des Di-nifter Bermes außer allem 3meifel fei.

Faft 33 Milliarden Muleihe.

Dem Reichstage ift der Reichshaushaltsplan für 1920 zugegangen. Er sieht im ordentlichen Saushalt 39 Mil-liarden 891 Millionen Einnahmen jowie 37 Milliarden 343 Milliarden an fortdauernden und 4 Milliarden 547 Millianen an einmaligen Ausgaben bor.

3m außerordentlichen Saushalt sieht er 52 Milliarben 579 Millionen an Ginnahmen und Musgaben vor. Der Reichsfinangminifter wird ermächtigt, 32 Milliarben 841 Millionen durch Unleihe fluffig ju machen und Gond-anweijungen bis zu 6000 Millionen andzugeben. Bon den Einnahmen find im besonderen bervorzu-

heben: Ausfuhrabgaben für Kohlen 250 Millionen gur Regelung der Kohlenpreise, zweds Berbilligung der Lebens-mittel 336 Millionen, Mieten, Bachten und Berfäuse von Truppenübungsplägen und dergleichen 171 Millionen, Berwertung bon entbehrlichem Beered- und Marinegut 700 Millionen. Un indiretten und Bertehroftenern werden ber-auschlagt 23 Milliorden 320 Millionen an Bollen und Berbrauchsfteuern 9 Milliarden 147 Millionen. Das Bantwefen jolt 1450 Millionen ergeben, dabon bie Reichsbant 350 Millionen und die Darlehnstaffen 1100 Millionen.

Bon den Musgaben find zu erwähnen: Reichs-prafibent 1 Million 244370 Mart, Reichstangler und Reichskanzlei 2 Millionen 211 000 Mart, Ministersum bes Acusern 295 Millionen, Ministerium des Innern 1432 Millionen, Reichswirtschaftsministerium 40 Millionen. Reichsarbeitsministerium 1599 Millionen, Seereswesen 2494 Millionen, Marine 513 Millionen, Schapministerium 109 Millionen Reichsberfehrsministerium 39 Millionen, Ma-nisterium für Ernährung und Landwirtschaft 14 Millionen, Juftizministerium 34 Millionen, Benfionsjonde 3:67 Millionen, Reicheschulden 12633 Millionen, Finangminifterium 1922 Millionen, Wiederaufbauminifterium 94 Millionen, allgemeine Finangberwaltung 10569 Millionen,

Das deutsche Gigentum in England.

Das nach bem Friedensbertrag berforene Bribateigen-tum bon beutichen Staatsangehörigen in ben Sanben ber Entente wird bon berichiedenen allijerten Staaten in berichiede. ner Weise behandelt. Benigstens ein Teil dieser Staaten zeigt eine gewisse Bereitschaft, den ichwer getrossenen Deutschen des Auslandes wenigstens einen Teil des Bestiges wiederzugeben und es sind neuerdings von der italien ische Megicrung in dieser Richtung dankenswerte Schritte geton worden. Auch in England macht fich eine Tendenz demerkdar, die Konfiskation des deutschen Privatbesites, der nach englischen Traditionen früher als unantaftbar gegolten bütte, jum mindestens für Berjonen von wenig ober gar feinem Germögen rückgängig zu machen. Bemerkensvert ift, daß die "Bestimin-fter Gazette" vor kurzer Zeit einen Brief an den Redakteur ver öffentlichte, in dem die Linsführung die er Banfte des Friedens bertrages als granfam und schmäblich bezeichnet und gesorder wird das den Teutschen, die der dem Kriege in England gelebt haben, sovern kriege fiber gie befannt sei, er landt merde ban ihren kriegenstelliges fiber gie befannt sei, er lanbt werbe, bon ihren Erwarniffen und bem jonft in England landt werde, von ihren Erwarnissen und dem jongt in England zurückzlassenen Gust wieder Beith zu ergreifen, "im vollen Bertrausen darauf, daß diese Gitter in den Handen eines die Gerechtigkeit und Ehrlichkeit liebenden Volles gut aufgehoben waren." Es gebe viele Engländer, suhr der Brief sort, welche die Konsistation von Pridateigentum als absolut ungerecht berurteilen und der Hinweis auf die Entschädigung durch die deutsche Regierung sei schon in Andetracht des niedeigen Weites der Mark glünzlich illusveisch.

Ter in diesem Sareiden zum Ausdern tommenden Stimmund wird von der englischen Regierung die Konseision weichtigen

mung wird von der englischen Kegierung die Konzestion ge-macht, daß sie Geneigtseit zeigt, wentgitens die Sachgüter der Deutschen wie Möbel, Bücher, Wäsche die zu einem bestimmten allerdings nicht hoch demessenen Betrage ere jam ge be n. Vertsandlungen sind darüber schon vor einiger Zeit dangeknüpst worden und sie wären vohrscheinlich bereits schotungefnüpft worden und sie wären wahrscheinlich bereits schot zum Abschluß gelangt, wenn sich nicht lenthin wieder Schwierigkeiten gezeigt bütton. Wir haben nun Grund, zu der Lerrmutung, daß diese Schwierigkeiten weniger auf englischer als auf de ut icher Seite liegen. Es wigt isch bier wieder einmal, wie mistich es ift, wenn die verichiedenen Nelsouts und deren dernachenen Abtrilungen bei einer Angelegenheit zusammenwirken. Solange man nach St. Barotratius-Methode beriährt, so wird überhaupt wenig zu Stande kommen, denn bequemer ist es für die Beamten, und wohl auch sürd die Minister allerdings immer noch wenn gar nichts erreicht wird, als wenn über zu donig Erreichtes Beschwerrbe geführt wird. Wird gar nichts erreicht, dann kunn man sogen, die Schuld liege an der Unnach gedigkeit des Auslandes. Wird dagegen ein Teil erreicht, dann erhoben sich viele Stimmen, die sagen, daß mehr hate erreicht werden sich viele Stimmen, die sagen, daß mehr häte erreicht werden sich viele Stimmen, die sagen, daß mehr häte erreicht werden sich viele mit debem Falle droht das Turcheinanderreven vieler Stellen und Geheim-Jalle droft bas Durcheinanderrecen bieler Steilen und Gebeimrate wieder einmal gu einem odiligen Minns gu führen.

weien ware, eine angehotene Wabe mit Lant angunehmen, lebnt man fie als nicht hinreichend ab und schwächt baburch ben Silfeeffer gerade ber ausländischen Rreife, die am ehrften

für Deutschland etwas zu tun bereit wären. In unserer Lage gehören auch diese Dinge in die auswärtige Bolität und es fragt sich nachgerade, ob das Ministerium des Answärtigen gegenüber den unzähligen Birtschaus- und sonstigen Aem ern das Gesamtinteresse mit genügender Energie verreitt.

Die Bejoldung ber Reichobeamten.

In der Begrundung jum Entwurf eines Gefenes beit. Menderung bes Besoldungsgejetes bom 30. April 1920 teilt ber Reichefinangminifter mit, bag ber jahrliche Aufwand für die Bejoloung der Reichsbeamten nach dem Stande bes genannten Bejoldungegesehes über 10 Milliarden be-trägt. Hierzu würden bei Annahme des neuen Entwurfs Renausgaben in Sobe bon jahrlich mehr als 800 Mill. tommen. "Eine Dedung für dieje Mehrkoften", jo heißt es in der Begrundung, "ift jur Beit noch nicht borhanden, und es wird bei der angerordentlich ernften Ginanglage bes Reichs nicht leicht fein, fie ju finden. Jecenfalls ericheint es völlig auszeichloffen, über den Regierungsentwurf hinaus Aenderungen in das Gefet hineinzuarbeiten, bie einen nennenstwerten Mehrauftvand berurfachen würden.

Das Wiederaufbau-Ministerium.

Bahrend des Bahlkampfes - wie liegt er ichon hinter uns! - beftritt Berr Dr. Belfferich einen erheblichen. Teil feiner Agitation mit Silfe Des Biederaufbuu-Dinifteriums. Bo er nämlich hoffte, bag tein unterrichteter Gegner ihm entgegentreten wurde, argumentierte er folgendermaßen: Reine Aufgabe ift für unfer aufammengebrochenes Baterland bringender als der Biedernufbau: aber die Revolutionsregierung bat sich erft im Oftober 1919 entichloffen, diefe Aufgabe mit ber Errichtung bes Biederaufbau-Ministeriums in Angriff zu nehmen; und ichon jeit bem April d. 3. ift das Ministerium durch den Uebertrit Dr. Geflers in das Reichswehrministerium wiederum ver-waist also ift ber Wiederaufbau ohne Guhrung, die bemofratische Koalinon hat tein Interesse für den Bieder-aufbau, es wird nicht wiederaufgebaut! Das war plattefte Demagogie. Tenn in Babrheit ift bas Biederaufbau-Minifterium nicht für ben Bieberaufbau Deutschlands, jondern für ben Bieberaufbau Grantreich's und Belgien's errichtet worden. Um den Biederaufbau Deutschlands geht Die gange Arbeit anserer Birtichafts- und Finangpolitit, Die in anderen Memtern mehr ober minder gludlich geleiftet wird. Aufgabe Des Biederaufban-Minifteriums aber ift Die Bearbeitung der wirtichaftlichen Bedingungen bes Friedensbertrages, die Durchführung ber uns auferlegten Wiedergut-machungsberpflichtungen und was bamit zusammenbangt, weiter nichts.

Daß es auch sonft einen Zweck habe und tatjächlich un-entbehrlich sei, ift auch die Auffassung einer "zuständigen Stelle", die soeben in der Deutschen Allgemeinen Zeitung ben Gerüchten entgegentritt, daß die Auflöjung biejes Reiche-ministeriums und die Angliederung jeiner einzelnen Abieilungen an andere Reichsminifterien beabsichtigt fet. Dieje Abjicht, jo wird kategorijch berfichert , bestehe tatjächlich nicht. Welche andere Abficht besteht bemnach? Die Bieberbejetjung? Schon ber Umftand, bag biejes Miniftertum bon ben swölf Monaten feines Beftehens feche Monate bataut geblieben ift, unter ber neuen Roalfitton nicht anders als unter ber alten, beweift boch wohl, bag es auch ofne einen neuen Minifter geht. Tatiache ift, bag die Berhandlungen über die Entichabigung nicht bom Wiederaufbau-Minifterium, foncern bom Musmartigen Umt, bom Birtichafts- und Sinangminifterium geführt worben find, daß in Baris neben bem beutichen Botichafter noch ein Staatsjefretar bes iginangministerinms für bie Berhandlungen über Die Lieferungen aus dem Friedensbertrag fist, daß die durch bas Kohlenabkommen bon Spa notwendig gewordenen inner-wirtschaftlichen Magnahmen jur einheitlichen Bearbeitung bem Reichswirtschaftsministerium übertragen wurden. Une Tatjache ift bor allem, daß wir nicht gu menig, fonbern biel gu biele Minifterien haben, bie jich mit Angelegenheiten der Birtichaftspolitit befajfen. Bir haben diesen schweren Uebelftand ichon oft bargelegt. Ungefahr gehn Reichsamter gum Teil mit einer riefenhaften Drganifation nach unten, regieren in die deutsche Birtichaft hinein. Und es ift mit, wenn auch nicht allein, die Schuld Diefer Bielgahl von Birtichaftsamtern, bag Die bentiche Birtichaftspolitit oft geradezu wie gelahmt ericheint, dag

tatfächlich Bichtiges und Dringendes nicht gefchieht, etifach meil die bielen Memter mit ihren Dugenden bon Leitern unt Referenten fich nicht auf Bofitibes einigen tonnen. Ginen Mobau, eine Kongentration ber Birtichafteminifterten brauden wir, um endlich bormaris ju fommen, nicht einen neuen Bieberaufbau-Minifter, fondern die Unflojung diejes gangen Ministeriums, beifen Aufgaben bon ben anbern Memterit unter ftarfer Reduttion feines Beamtenbestandes, vor allem feines Bestandes an leitenden Beamten, mit übernommen werben mußten. Die Beseitigung bes Bieberaufbau-Mintsfteriums mare in biesem Ginne wirklich ein Schritt gum Bieberaufbau. Sollte, wenn ichon die anderen Minifter aus unbefannten Grunden nicht in biefer Richtung wirfen tonnten, nicht der Reichsftnangminifter aus ber ihm foeben übertragenen besonderen Kompeienz gur Erzwingung bon Ersparniffen im Reichshaushalb das Mandat entnehmen, gegen die Reubesetzung des Wiederaufbau-Minifteriums und und für feine Muftbfung mit Entichiebenheit fich eingufeben?

Defterreichellugarn. Das Echo ber Wahlen

Das Ergebnis der öserreichischen Wahlen wird in der französischen bürgerlischen Bresse einmütig dahin gedeutet, die Niederlage der Allbentichen und Sozialisten beweise, das das österreichliche Volk in seiner Mehrheit dan einem Ansichtuß nichts wissen sich die dumanitee ertärt dazu heute vormittag: "Wenn sich die dürgerlichen Plätter in dieser Frage nur nicht wieder täuschen, wie ite zim so oft seit dem Friedensschluß gesäuscht haben!" Der Tennes wurt Destrereich davor, sein Etend mit dem deutschen Etend zu vereinen; es würde sich sa doch volltisch vor der absoluten Vorherreichaft Vorherreichs verfüchtigen müssen. Das Ergebnis der öfterreichifchen Bablen wird in ber fran-

England.

Birfungen Des Streife.

Der Betit Barifien meldet aus London, bag in Bradford 13 000 Eransportarbeiter in den Musftand getreten fino. Der Arbeitsminifter teilt mit, bag außer ben Bergarbeitern 309 300 Arbeiter ju feiern gezwungen jind. - Beiter tommt die Melbung, dag ber Schiffeberfehr zwischen Grimsby, Samburg, Amfterdam und Rotterdam eingestellt worden ist.
Daily Telegraph schreibt: "Es jei keine Frage von Löh-nen, sondern eine Frage um Leben oder Too der demo-

fratischen Regierung.

Emillie erflarte in einer Rebe in Glasgow: "G: wurde ihn nicht wundern, wenn man versuchen wurde, bentiche Steinkohlen nach England einzuführen, die Frankreich augenblidlich bon Deutschland empfange."

Frantreich.

Mein Entgegenfommen.

Der "Betit Barifien" tommt auf die tran sofiich en ge den Briegsentichabigung gurud und versichert, bag tron bei den uriegeentsammens im Verlaufe ber leiten Tage beifeitigen Eutgegenkommens im Verlaufe ber leiten Tage fein fühlbarer Schritt erzielt worden sei. Frantreich bestiebe in diesem Punkie darauf, daß keine Entscheidung getroffen werde, die nicht nicht nicht der den Vertifau id es Verhauftler. Bertrages entipredie.

Der Wiederaufban.

In einer Nebe zugunsten der neuen französischen Anteibe, die Finanzminister Marjal gestern in Strasburg hielt, wies er zunächst auf die Fortschritte des Wiederaufburg hielt, wies er zunächst auf die Fortschritte des Wiederaufburg hielt, wies er zunächst auf die Fortschritte des Wiederaufburg nicht und der in den der teilwesse wieder im Gange seien, mit 42 Krozikres Berionals. Kon den 1 757 (OO) Hetar wieder herzasstellenden Ackrandes seien 1 521 000 Hetar wieder herzasstellenden Ackrandes seien 1 521 000 Hetar wieder herzasstellenden Underschaftellenden Meriandes seien 1 521 000 Hetar wieder herzasstellenden Gebiete hätten sehn Millionen Jenture Gekreide erzeugt, ein Sechstel der französischen Gesamterzeugung. An Daier habe die Erzeugung ein Viertel der Gesamtproduktion erreicht. Von 3000 kilometern zestährter Essendahnlinien der Die und Kordbahn seien nur noch neun Kilometer wieder herzuspellen. Der Minister erörterte dann die wirtschaftliche Buftellen. Der Minifter erörterte bann die wirtichantliche reichs sinangielle Silfeleiftung nur durch seine eigenen Silis-quellen begrenzt sei und diesenigen Silfsmittel, die es sich im Austande berichaffen tonne. Marjal schilderte dann die An-

ftrengungen Frankreichs zum Wiederaufbau in den übrigen, nie vom Kriege berührten Teilen des Landes, wo überall neue buftrien entständen. Der Angenhandel werde in Kürze den gebilhrenben Blag wieber einnehmen.

Forderungen ber frangofffchen Bergarbeiter

Ein Ausschuß der frangofifchen Bergarbeiter jagt a Baris, um neue Lohn fate auf Grund von Borichlien ber Bergarbeiter aus dem Loirebeden aufzuftellen. Bergarbeiter hoffen, daß bas Minifterium ich ja Ce. handiungen berfteben wird. Es besteht vorerft in tein Beije die Abficht, dieje Lohnfrage auf nichtfriedlichem Ber

Mit allen Mitteln

Der Matin berichtet aus Tofio, Deutschland ble trop feiner fchwierigen Lage bemubt, burch faliche Ras richten swifchen ben Berbandsmächten, inebesondere in ichen Japan und Amerita, Unfriede gu ftiften. Dan et aber hoffen, bag der gefunde Ginn ber Berbundeten Manober gunichte machen werbe.

Dazu wird burch bas Wolffiche Telegraphenbur b merkt: Es ift flar, bag es fich bei biejer Meloung m einen Berhenungsbersuch handelt, um Japan und Amer untereinander und gegen Dentichland zu vergegen. Be entfernt im Often Unrube zu ftiften, hat Deutschland Gegenteil bas größte Intereffe an ber Musgestaltung Befestigung bes mahren Friedenszustandes in der game

Der Ansbau bon heer und Flotte.

Die Frage ber Militarbienstzeit und die Umgeftalle des heeres und ber Slotte wird bas Barlament in ber ni ften Beit beschäftigen. Der Seeresausichus bee ? nats hat getagt und auf Antrag bes Genators Berne beschlossen, seinen Borftand jum Brafibenten ber Repub und jum Ministerprafibenten zu entsenden mit dem Inn daß ber Oberfte Rat ber nationalen Berteidigung gufamm bernfen werbe, um Richtlinien festzustellen, nach denen inationale Berteibigung ju Baffer und ju Lande gefter werden foll. Berenger begrundet im Paris-Miet im Antrag mit ber Notwendigfeit, etwas Endgültiges ju un-nehmen, nachdem zwei Jahre nach bem Kriege niene wifie, wie heer und Marine nunmehr ausgebaut um

Rugland.

Die Wegenrevolution in Comjet-Anfland.

Der Petersburger Zeitung Gewodna gufolge bat o große Angahl bolichewiftischer Kommissare in leiten Rupland berlaffen, um die bon ihnen geraubten Roit feiten im Auslande in Sicherheit zu bringen. Matten, die bas fintence Schiff berlaffen? D. R.)

Berner wird aus bem Sauptquartier Wrangels m teilt, daß die Gegenrevolution fich in Rugland unter ben Banern jest auch unter ben Gabrifate tern fortiett, weil bieje gum Gintritt ins Deer gegwo werden follen. Die meiften wollen nicht mehr 2 fundgetan. Daraufbin find gablreiche Berhaftungen er und die aufrührerischen Sabriten geschloffen met Brangel läßt mitteilen, daß ihm bon allen Seiten richtet werde, bağ die Cowjetregierung nicht mi Berr ber Lage fei.

(Wir machen nochmals darauf aufmerksam, bot Rachricht aus dem Lager Brangels ftammt. D.

Mener Winterfeldzug.

Bie Die Mostauer Bramba melbet, trifft Die Et Regierung umfaffende Borbereitungen für ben Bin feld jug. Durch einen Utas ber Regierung fine liche Arbeiter, Bürger und Bauern bis jum 36. Len jahre mobilifiert worden. In den großen Fabriken me alle männlichen Arbeiter im wehrsähigen Aler durch Frauen abgelöft. In den Militärbezirken von Rund Witobet find gegenwärtig 15 neue rufifiche Diblit ausgerüftet und nach Südrufland in Marich geseht met

Glühender Lorbeer. Roman bon M. Sehffert. Rlinger.

Radiornd berboten.

Run es gu ipat mar, vermied fie forgfältig jede Rotetterie, batte fein Bacheln, feinen aufmunternben Blid mehr für die Manner, fondern midmete fich mit verdoppelter Fürforge der Ergiehung ihres Anaben.

Aber fie hatte bas Bertrauen ihres Mannes verichergt, er blieb hart und in fich gelehrt und mar auf ber Sut, bamit Enritas Schonbeit nicht wieder Dacht über ihn er-

Fremd und fühl lebten fie nebeneinander dabin.

9. Rapitel.

Rabegu zwei Monate weilte Marion bereits im Saufe threr Bermandten. Der Flieder mar abgeblüht, und bie Rofenbufche ftanben voller Anofpen.

Muf bem gierlichen Schreibtifch lag aufgefchlagen Darions Tagebum. Die legte Gintragung batterte vom Mars

und lautete als turge Rotig

"Sabe beute die intereffante Betannticaft des Malers Binden gemacht. Gelifum, fein Anblia verurfacht mir hergliopien, und feine Stimme regt mich auf. Er ift mir jo überaus angenehm und beschäftigt mich noch im Traum. Bit dies das Erlebnis, auf welches ich marte wie auf ben beiligen Chrift? Morgen baben wir uns gu einer gemeinfamen Bebirgstour verabrebet. Bas wird mir bas Borgen bringen, Glud? 3ch durfte nach Glud und Frie-

Marion durchmaß unablaffig das reigende Bimmer, welches Thusneldas liebe fürforgliche Sande fo traulich für

fie hergerichtet.

Bis gum Marg batte fie febr eingehend Tagebuch geführt; jeitdem aber batte fie fo niel in fich burchlebt, mar fie fo oft fo ungufrieden mit fich gemefen, fo untar und unentichloffen, baß fie nichts auffchreiben mochte.

Bett aber foute es geicheben. Diefer Tag gehörte ibr ganz allein. Reinhold befand fich in feinem Atelier, Thus-netba war ausgefahren, um Besuche und Beforgungen au machen, sie wollte por Abend nicht nach Saufe

Marion ftand por ihrem Tagebuch ftill und nahm ihre Banderung bann boch wieder auf, weil fie fich gum Coreiben nicht entichliegen tonnte.

Wie joute fie nur beginnen, auf weiche Weije Die Wirrnis ihrer Empfindungen fichten? Sie hatte feloft taum fagen tonnen, wie fich ber

Banbel in ibr vollzogen.

Unfangs von Emporung und Abichen erfullt, bereit, Bermanbten bei ber erften Belegenheit an ben Branger gu fiellen, mar ihr Born nachgerade einer objeftiven Unichauung gewichen. Sie batte Thusnelda lieben und ben Schwager ichagen gelernt.

Abgerennet Die tieinen Schwachen, Die jedem Sterb. fichen anhaften, maren beibe prachtige, liebe Blenichen, benen man nicht gram fein tonnte. Bejonders bergitch war fie Reinhold gugetan. Sie glaubte jest gu miffen, marum er ben Betrug in Szene gefegt, und wenn fie auch meit entfernt mar, feine mandiungsweife gu billigen,

fo konnte sie dieselbe doch verstegen und entschuldigen.
Zulegt schüttelte sie über sich jelbst den Rops. Was war denn dabet, wenn sie dem Papier anvertraute, wie es ihr ums herz war? Schümmstenfalls konnte sie Das Biatt berausreigen. Um nicht wieder mantenb gu werben, feste fie jich rafch nieber und begann gu foreiben :

"Rie werbe ich ben Moment vergegen, mo ich Linden jum erften Male fab. Es war in einem Bebirgsorte ber Schmeig. Wir hatten eine Schlittenpartie unternommen, maren aber von einem Schneegenober überrajat worden und fuchten in einer Baube Untertommen. Mis unfer Bejahrt bielt, tam Linden als erfter bergu, uns von ben vereiften Deden gu befreien und aus ben Belgen gu bel'en. Dir fiel fogleich ein gequalter Musbrud in feinem intereffanten Beficht auf, feine ichlante, bochgemachiene Beftalt gefiel mir, evenjo ber Charafterlopt mit bem oichten blonben Saar. Es murbe fehr gemutlich in der Baube, denn Serren und Damen batten icon por uns fich dort bauslich niebergelaffen. Bald betamen wir beigen Tee mit Rum und Buder gureatgemacht, Linden reichte mir Die Taffe. Run ift mir aber auger Buder jebe Butat im Tee gründlich zumiber. Und ich mag mohl, als ich ben eriten Schlud nahm, ein recht enttäuschtes und entsehtes Gesicht gemacht baben, so bag er mich fragte, ob bas Getrant mir nicht jug genug fet. Da fagte ich ibm, bag es mir unmöglich, Altohol jeglicher Art, und sei es ber feinfte Arrat, beruntergubringen.

Schweigend nahm er mir bie Taffe aus ber Sand und trant fie in einem Buge leer. 3ch mar fo erfcproden, daß ich bilffos, ohne ein Wort hervorbringen gu tonnen, hafan Mon fact. ban amet fich beiraten, wenn fie aus

ein und betrejeiben Glafe trinfen. Daß es fich biet eine Taffe fratt bes Biafes bandette, andert magt a an dem Aberglauben. Ach, und ich bin fo febr a

glaubifch in gemijen Dingen. 3ch badte, es fer gang gut, wenn ich von bie Ginbilbungen mal gebeilt marbe. In wenigen Gun mußten wir aufbrechen, und bann fab ich ben frem

Maler nie wieder. Derfreifung bemachtigte Derfreibung bemachtigte meiner eine große Trauer, beren ich nicht herr me tonnte. Rachdem sich die gange Gejellschaft austelle gestürft, vert ieb man sich die Zeit mit Bfanderfe Dir war fo ichwer ums Derg, ich mochte nicht muna fente mich ans Fenfter auf einen Holgichemel. U. feben, ob noch immer fein Stern bunte, 30g ich Borhang gurud und lugte burch einen Spatt im laven hinaus.

Da war an Fortfommen gar nicht gu benten. ichneite jo bicht, daß ich die gegenüberliegenben tungen nicht feben tonnte, wie ein dichter meiger Bot maute es braugen por bem Fenfter, uns bon ber I melt volltommen absoliegend. Da blieb uns nun underes fibrig, als die Racht bier zu tampieren.

Was mig aber mehr als Sturm und Schauer fer war die Gestalt, welche regtos auf der Galerie verb von welcher die Baude rings umzogen wird. Linden stand dort, die Rapuze seines Wetternat-tief in die Stirn gesonen.

tief in die Stirn gezogen. Der einzige Lichtfrabt, "burch ben Spalt ins Freie brang, traf fein blaffes ich tonnte ben finfteren, pergweifelten Musbrud Des erfennen. Dein Sera begann zu tiopien, ale fegerspringen. Go fann nur jemand umberiren, ichuldbeladen die Menichen fliebt. Schwere Laft mahl die Scale ber der gene beite Benichen fliebt. mobl die Geele bes einfamen Mannes tragen.

"Ber weiß, was er begangen, daß sein des nicht zur Auhe kommen kann," dachte ich dar solchen Menschen geht man aus dem Wege-Aber schon war ich ungehalten über mich be scholt mich berzlos und hochmütig. Denn, daß ich es nur gestehe, übermächtig ge-mich zu dem fremden, sinsteren Manne din, und mußte ich mir antun, um nicht an seine Seite

mußte ich mir antun, um nicht an feine Geite ibn gu bitten, mich an feinem Leid teilnehmen gu

(Fortjenung folgt.)

Berichte kärfunge Erfun Imqu pen, bag Gegentei mmiston

> Die mb teilt nneretag men hat, L Es ha meri wer enheit er ethen n Engli athend er Baul-90 fon müßt

> u haß erf ert Politi hippel zu Per Gt Mm So Paterstag esandes, ming ber me ernit en zivij midilager on den Gi

m ber Gife

linung v erole nicht

> Bicbe init, eir min San and Mo im mad:

Ein fd e fiel d es mur t Manthoo Li e nicht en abge Biehi elinnted ubeblich

dooff to the same m Priv n Leben duedru bitten. Bai

Stilla s int mi n loas n abhol n agan m n Gran n Gran abe ti naigen naigen

Mus bem bejetten Gebiet. Umquartierungen.

Berichiedene Beitungen brachten fürglich bie Rachricht, bag erfeirtungen ber ameritanischen Bejegungerruppen beborftun-Erfundigungen bei dem Chej des Generalftabe bes ameden Obertommandos haben ergeben, daß es fich lediglich Imquartierungen handele, eine Berftartung fei beablicht ut, Gerner war die Rachricht berbreitet men, daß die Berliner Gerbandstommistion durch 45 neue miete berfrirft werden follten. Bon Gerbandsseite wird mut hingewiesen, daß dies nicht der Fall sein werde, sondern wegenteil in diesen Tagen 40 Offiziere der Aeronautischen megenteil in Diesen Tugen 40 Offizier

Bolitische Runbichan.

Die Entente ungertrennbar. Dailh Teic-ein teilt mit, daß mahrend der Besprechung, die am emmeretag zwijchen Jonesen und Lloud George ftattgeoben bat, alle Gragen bon Bedeutung besprochen wur-Es habe eine freundicaftliche Uebereinftimmung tonmien werden tonnen. Llohd George habe bei diefer Ge-

englische Bernunftsftimmen. Auf tem in gethend eröffneten Rirchentongreß erflärte ber Defan cer Ben mußte die geschaffenen Berhaliniffe, die die Bemutter in daß erfülle und das Urteil trübten, bessern. Eine düm-eine Bolitik als die, Deutschland zu einem dauernden fapel zu machen, gebe es nicht."

Der Streif in England.

23

TO B

nd.

n inc

tra 3

10 0

T CE

iten

lint

STEIN

eripir ittun

ta god

nter Den Sorbe Sorbe Sub

er jeffe verbar

terman to Gel

alt m

n Bra

nia k

itig and

Im Schluß einer Berfammlung ber Delegierien, Die tienerstag morgen stattsand, erklärte der Borsihende dieses tedendes, Thomas, daß eie Frage einer Sympathickundeing ber Eisenbahner ins Auge gesaßt sei. Die Laze im ernst werden, und man musse umgehend alle Anngungen machen, um die Bieberaufnahme ber Berfjanden swifthen ben Bergleuten und ber Regierung zu er-ben. Rach einer Melbung des Manchester Guardian midlagen Die Guhrer ber Gifenbahner über einen Unmy den Streit um Mitternacht zu erklären. Die Delegierm der Gisenbahner glauben, daß im Falle einer Streifeffaung von ber Allgemeinheit der Eisenbahner dieje benie nicht befolgt werden würbe.

Shiffahrt.

Siederauflieben beutscher Schiffahrt. Der emfhostdampfer "Biktoria Luife" ber hamburg-Ume-tinie, einst ber schneilfte Dampfer über den Ogean, ber bes Rrieges Silfefrenger mar, wird auf ber Bulfanin hamburg wieber für den Paffagier- und Frachtverfehr matet. Der Viederaufban von Kafüteneinrichtungen, Kefund Maschinenräumen und Laderäumen wird begonnen.
Permando des Tampiers hat der frühere Führer des
dentalar", Kapitän Kier, übernommen. Die Indienstriellung
Tampiers, des jest größten Schisses unserer Handelsstotte,
in nachten Frühjahr erfolgen. Die Entente hatte am die
liefung diese Tampiers verzichtet, weil er iich seinerzeit für idlechtem Bustand besand und als untentabel angesehen Deutscher Gewerbeileif bermochten ihn aber trogbem the auf die alte Sobe ju bringen.

Bermischte Radrichten

Kin schwerer Junge. Wegen Tellnahme an den werungen im Franksurter dof berurteilte heute das Schwur-iben siellner start Grob zu zwei Jahren Zuchtbans, füng wir Chrberluft und Stellung unter Polizelauflicht. Die in siet deshalb so ichwer aus, weit Geoh seit Ende des mur bon Diebftaften und Einbruden lebt. Er ift mehrand dem Gesängtis entstrugen tod. Et if neutmad dem Gesängtis sentstrugen. Gegenköartig beseine Gesäntstrasen 19 Jahren Zuchthaus. Als der
mobalt eine Gesäntstrase beantragte, bemerkte er,
micht nötig, da er noch in einer ganzen Reihe don
un abgenrteilt werden mößte. Auch zu dem Antrag auf
una unter Boltzeianssicht demerkte er, das sei nicht nötig.

in dereits unter Polizeiausiat bemertte er, das sei nicht nötig, is dereits unter Polizeiaussicht sebe; eleh is o log i sche so. Unter dieser lleberzchrift schreibt claumes Behblatt: "Im August hat Deutschland wieder wiedliche Menge Bied, Pferde Rinder, Schafe und abmissen, ohne jedoch die seitzeiente Anzahl zu erreichen, wein mintlich nicht abgeliefert die Ochsen, die einen ein mit solchen Bedingungen unterzeichneten, die Hännel, machber authiehen und die Seunserde die den Bisse nachher guthießen, ind die heupferde, die den Bil-Berbeifungen glandten. Gerner wurden gurudbeholten den, die man taglich bei uns macht, die Gundenbode,

alles geschoben werben fann." africhtige Gelbftfritit. 3m Berliner Ratblgende Inichrift anbringen laffen: "Benn an the Maul — Ein Schloß gelegt mußt werben,

bar' die edle Schlofertunft - Die beste Runft auf Ein berghafter Spruch! Soffentlich gieben Die er bes neuen Stadtparlaments barans die notigen

bolf Soffmanns Balbesfrieden. In ber Morgenpoft lejen wir: Gerade jur rechten Beit, Moolt Soffmann jum Borfigenden der neu-fommua Barter gewählt worden ift, wird ein Bug aus Bribatseben bekannt, der zeigt, wie peinsich er auf mbaltung seiner politischen Grundsätze auch im burgergeben achtet, wobei wir den Bolkstribunen wegen. biten. Befanntlich ift Adolf Soffmann Befiger einer Baldesfrieden", in ber er fich nach ben polianftrengungen in Berlin jeweilig auszuruhen pflegt. Alla fiegt in Bogelsbort an der Oftbahn. Acolf Softmit seiner bisherigen Frau in einen Rechtestreit was jeden wundern wird, der die friedliche, allem bbolde und bornehme Ratur Adolf Soffmanns kennt. gtem Rechtsftreit hat Abolf Soffmann bas Bogels-Stunditud mit ber Billa ale fein Eigentum beanand eiflart, bag er es auf ben Ramen feiner Frau tintragen laffen, weil er als Agirator ber Unden Grundbesit nicht habe erwerben wollen, um is den bon ihm öffentlich borgetragenen Grundin Wiererdruch zu bringen." Rur eine so reine Seele Josimann sie besitht, kann so feine Unterscheidun-

Provinz und Nachbargebieten.

Siesbaden, 23. Ott. Ju dem Kampf um die Wietstei-g sordert bekanntlich die Handbesigervrgantsation die im der im Jedenar dieses Jahres sestgeiegten Wietstei-ditzenze von 20 Prozent der Friedensmiete auf in der im Debruar dieses hautherein nur eine öhrvarentige buhrend ber Micterschutherein nur eine Sprogentige

Erbiling angesteben bill. Der Beagistrat hat verlunt, burift Anforung eines Sachverständigenausichules gemäß Barngraph I der Sochstmietenberordnung bom 9. Tezember b. 3s. die Gegenfage ber beiben Intereffenbertretungen möglichft gu befeitigen und bermittelnd zu wirken. Eine Cinigung des Ausschuffes auf einer wittleren Linje war jedoch nicht zu erzielen. Die Lage hat sich bielmehr jo zugespiet, daß die Bermieter bei einer weiteren Ignorierung ihrer Ansprüche mit einer Berweigerung der Abgabengahlung gedroht, die Mieter bagegen für den Fall einer unberechtigten Mieterhöhung
den Mieterstreit in Ansicht gestellt haben. Der Magifixat hat darauf zur objektiven Beurrellung der beiderseitigen Forderungen sorgfältige Erhabungen auf Erund einwandsfreier Unterlagen an geeigneten Einzelobsetten sowie im Mittel für das gefamte Stadigebiet angestellt über die Wirkung der seit Kriegsansbruch eingetretenen Steigerung der Hansabgaben auf die Mieten. Die Berechnungen haben ergeben, daß im legten Friedensjahr die Abgaben für Grundfleuer, Berficherungen, Wayergelb, Canbfang- und Raminreinigung und Lehrichiabficht etwa 14 Prozent der Mieten gestiegen sind. Leitere Jahlen laften sich bei der Berschiedenartigkeit der Objekte nur als Durch-ichnittswerte angeben. Erfahrungsgemäß waren im Frieden zur die normale Unterhaltung eines Haufes etwa 10 Bros. der für die normale Unterhaltung eines Haufes etwa 10 Broz, der Mieten ersorderlich; die gegenwärtige Preissteigerung dei den Unterhaltungskoften ist auf das die die der Friedenspreise anzunehmen. Mit den Friedensmieten würde oacher, wenn sie ausöchließlich sür die Unterhaltung berwendet werden könnten, nur etwa ein Zehnter der Friedensunterhaltung möglich sein, oder es müste allein zur gleichen Unterkaltung wie im Frieden ein 100prozentiger Rietzuschlag eintreten. Bei einem 40proz. Zuchlag entsallen nach obigem 11 dis 14 Brozent auf die Arterhaltung d. h. also im Vergleich zu den 160 Prozent elwa ein Viertel der Friedensunterhaltung Bei dem friedensunterhaltung dei dem seicherigen 20 prozentigen Juichlag bleiben and-log nur eiwa 9 bis 6 Prozent ihr die Unterhaltung übrig, was etwa einem Sechstel bis einem Siebentel der Friedens-unterhaltung entspricht. Es sieht nuber Frage, daß mit dieser leiten geringen Duste die allgemeinen Unterhaltungskoften, an Dach und Jach nicht bestritten geschweige noch Lus-wendungen für die Wohnungsberrichtung gemacht werden kön-nen. Die Hüger müssen unter diesen Umständen dem all-men. Die Hüger müssen unter diesen Umständen dem allmablichen Berfall entgegengeben. Anberielts barf aber auch nicht berfannt werben boi m'er ben jegigen Berhältniffen mit einer gleichen Wohnungsunterhaltung wie im frieden nicht mehr gerechnet werben tann und dah'ngehende Anfpriiche erheblich zurückgeschraubt werden missen. Der Wegestrat hat die Ueberzeugung gewonnen, daß im Durchschnitt für die unbedingt erhorderliche Instandhaltung der Habeitung der notwendigken Wohnungsreparaturen mit rund einem Giertel der Friedensunterhaltung auszusommen sein wird, was nach der obigen Berechnung einen 40 p. r. o. g. e. tigen Mietzuschlag bedingt. Sollte in Einzelfillen hiermit nicht auszukommen und der Hausbesitzer zu Jubufen genötigt sein, so ist es diesem unbenommen, weitergehende Anfprüche beim Miereinigungsamt aus Grund der Paragraphien 3 und 10 der Höchstmietverordnung bom 9. Tezember b. Js. geltend zu machen. Ein bierzigdrozentiger oder nur wenig da-bon abweichender Zuschlag ift auch bereits in zahlreichen anderen Großfridten im Reich mit Genehmigung der Auslichtsbehörde eingesührt worden. Aus obigen Gründen hat der Mag stat eine Erhöhung ber Sochfegrenze bon 20 auf 40 Prozent ber Friedensfen und bei ber Aufrichtsbehorde bie gur endgültigen Beitsenune miete und gwar mit Birtung bom 1. Ottober b. 38. beich i vierforberliche Genehmigung beantrogt.

21. Bom Rheingan, 23. Oft. Bie bor wenigen Togen gemeldet wurde, ftellten bie Mabtenbefiber im gangen Rheingan bem Landratsamt ju Rüdesheim injofern ein Ulti-matum, als fie mit der Schliefung famtlicher Mühlenbeitriebe matum, als he nitt der Schlerzung pumitiger vendendertede droften, wenn die von dem Landratsamt auf die Unzeige des Gewerbekommisariats Wiesbaden din erfolgte, au ge-ringsügige Verschlungen sich stäbende Schliesung der Rüblen von J. Kaufmann zu Lorch und R. Wörder zu Neudorf nickt dis zum 13. d. Mis, abends 6 Uhr zurückenommen di, und die Kontrolle durch das genannte Kommissariat nicht einzestellt würde. Der mit derr Villung betraute Kreisausschus des Rheinganes gibt soeden bekannt, daß die angeordnete Schliesung der genannten Willen auf die die angeordnete Schliesung ber genannten Mühlen aufgehoben ift. Damit ift ber weit-bin berechtigtes Auffeben erregende Mallerftreit im Rhetn-

Hus dem Unterlabnkreise.

Die diesjährige Sauskollekte für den Rassausschen Jentralvaisensonds und den Landarmenverdand ergab die stattliche Summe von 107 089 Mart. Der Kreis Limburg sieht wit 13 175 Mark an erster Stelle und der Kreis Ufingen mit 3562 Mark an letzter Stelle. Giner Gesamteinnahme von 318 694 Mark steht eine Ausgabe von 172 721 Mark gegenäher. In Psteggestbern wurden für insgesamt 667 Waisen 107 694 Mart ausgegeben.

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Bom Sonntag. Wie borauszuseben hatte die "goldige" Herbitionne gestern Alt und Jung noch einwal in's Freie ge-lockt. Manchem Naturfreund mag es wie ein Erlebnis borge-kommen sein, was droden bei der Mooshütte ein sangeslustiger Wandertrupp in Die Welt hinausjang ;

Es steht im Wald geschrieben Ein ernstes, stilles Wort Bon rechtem Tun und Lieben Und was des Wenschen hort. 3ch habe treu gelesen Die Worte schlicht und wahr, Und burch mein ganges Wefen Warb's unaussprechlich flar.

Schirm bich Gott! Schirm bich Gott! Du beuticher Balb! e Der Gabelsberger Stenographenverein errang bei bem gestern in Raffan flattgefundenen Wettschreiben ber Cabu-bereinigung unter 108 Wettbewerbern folgende Preise: 60 vereinigung unter 108 Beitbemerbern wigende Preise: 60 Silben Hert Allerich 3. Breis, 80 Silben Arl. Helens Simon 1. Preis, herr B. Odert 1. Preis, Arl. Lina Hermann 1. Preis, herr B. Dermann 2. Preis: 100 Silben herr I. Hreis; found 1. Breis; 120 Silben herr Ernft Schapp 1. Breis; 140 Silben herr W. Bernhart 1. Breis. Der vom Berein gestistete Banderpreis, mit dem die beste bei einem Bettichreiben bon einem Bereinsmitglied abgeliegerte Arbeit ausgezeichnet wird errang Art. Beiene Simon, Diese errungenen Preize wird errang frei. Heiene Simon. Diese errungenen Breite legen Zengnis bon ber Mithe ab, die fich ber Berein gur weiteren Ausbildung feiner Mitglieber gibt,

e Literarische Bereinigung. Am bergangenen Dom-nerstag bereinigten fich die Mitglieder und Gafte unierer "Literarischen Bereinigung" zum ersten Bortragsabend des fommenden Winters,

Ter Borsigende der Literarischen Bereinigung, Herr Brof. Tr. Schaerisende der Literarischen Bereinigung, Herr Brof. Tr. Schaerisender begräßte die Erschienenen und übergab Herrn Prof. Dr. Behn, Affistent am "Germanischen Muse-um" zu Mainz das Wort zu seinem Bartrag: "Der Menich der Eiszeit". Tr. Behn versuchte, seine Forer in einer der interessantesten aber auch eines der schwierigsten Gebiete wissen ichaftlicher Forschung einzmühren. Wohl sind die sormalen Ausgangsvunkte durch önnde, die leider zum Teil recht trümmerhast überliefert, gegeben. In diese Geräte- und Knochenriste, in die auf Felswänden eingeripen Skizzen, in die Kohlezeichnungen und "sardigen Gemälde" nun Leden zu beingen, fie in Begiehungen untereinander gu feben und aus ihnen

Schlisse auf antheopogeographische Gruppen, auf Gemeinschwiten — auch auf religidjem Gebiet — zu ziehen, ist lediglich Sache bes Forschers. Die Erkenntnis ist auf die em Gebiet natürlich umso schwerer, da die Grenzen, die jolche zusammengehörigen Gruppen zeitlich und räumlich trennen, noch dies mentger prägnant sind als in historicher Zeit. Wir schen Krupchenteite der berichiedenen Ihpen des Eiszeitmenschen. Einen Unterflese des hanne Seinelbergenis und Schaftel des Regnantieren des hanne Seinelbergenis und Schaftel des Regna unterfieser des homo Heidelbergensis und Schadel des Renn-bertalers; überall deutliche Anzeichen, die daraut schließen lassen, daß der Reandertaler bereits im Besit der Sprache war. Bir saben im Lichtbild die "Benus den Billendors" und andere Darstellungen; aus Kalt und Elsenbein mit unendlichen Liebe und Sorgfalt herausmodelliert. Bir hörten und saben daß der äußere Körperumiang des Eiszeitmenschen weientlich arübere Wosse eint als mir bente durchschnitzlich gewöhrt sied größere Masie zeigt als wir beute durchichnittlich gewöhnt find, und lernten auch die nahere Umgebung des Eiszeitmenschen kennen, seine Sohlenwohnung. In der wundervoll er laltenen Soble von Altamira bei Santander an der Kordfüste Spaniens, wurde uns ein theliches Beispiel einer solchen Hib-enwohnung vorgesicher. Bon der Esohnung war der Beg leicht gegeben zu den Momenten, die im Leden des Eiszeit-menschen eine bedeutende Molte gespielt haben. Hammer, Schaber, Kraher, Harpunen, Pfeilpihen, Meiter: der Eiszeit-mensch war ein unsteter, niederer Jäger, der in fleinen Horden bon der Jagd und dem Fischfang an dazu geeigneien Orten lebte. Aber neben diesen rein materiellen Bedürfnissen hatte-liebte. Aber neben diesen rein materiellen Bedürfnissen hattetiebte. Woer neben diesen rein malerteilen Bedutznissen hate diese ihre folgeerscheinung zeitiger Regiamteit darftellen. Auch sierfür brachte derr Tr. Behn die befanntesten Bespiele: Tierfressen ans den höhlen den Altamira, Bildpferd, Eber, das Renntier, den Elejanten der Elszeit, das Mammut das größte Sängetier aller Zeiten. Und wir hören, wie diese riesenhaften Sanger in den Elsseinichlissen, die 1789 an der Senangischung durch das allmöbliche Michwelsen der Eise Senamilindung durch das allmähliche Abschmelzen des Eises zum Borschein kamen, tadellos erhalten sind und wie sie sich zum Teil in präpariertem Zustand heute im Betersburger Staatsmuseum besinden. Aber nicht nur das Tier haben die Treglodyten an den rauhen Bänden ihrer Felswohnungen in Jarbe, stohle und Einrihungen "verewigt", auch der Mensch selds ih dargestellt in den verschiedenstens Lebenslagen. Ueberall stotte Lintensährung und lebenswahre, charotterstische Tarstellung, insosen auch "naturalistisch". Und zum Schluß wies Hert Dr. Behn noch hin auf die Fragen nach der reltzissen Borstellungswelt. Bestattungssormen, Schnudgegenstände, Bert zeuge, Lebensmittel, die man den Abgeschiedenen mit ins Grad gab, "Bresten" von anscheinend teligiösen Scenen, Tanggruppen, Zuberiätssseiern wie wir sie noch heute bei einigen Stämmen Innerasittas und bei Aulgemeinschaften der Säbseensseln wieder sinden —, alles Bansteine, die berwertet worden Senamiludung durch das allmähliche Abschmelzen des Eises zum men Annerajetias und det Kullgemeinschien der Subjessinseln wieder sinden —, alles Bansteine, die berwerter worden sind, um sich ein Bild von der "religiösen" Vorstellungsweit des Eiszeitmenschen zu machen. In einigen Bemerkungen wurde dann noch die nächste Periode menschlicher Entwicklungsgeschichte, das Reolithikum, kurz illzziert. Die Kunstertigkeit ist eine weientlich höhere: und der angeren Form des Wenschen haben sich auch die materiellen und gestigen Fählgekeiten selbstwerischlich weiter entwickelt; wir kommen in das Leiten kerbet der Germust und des Linearen Dermenten in das Zeitalter ber Keramit und bes linearen Ornaments, bem wob. die Frau einen bezeichnenden Jug zu geben bermochte, aber längst nicht den charafteristischen abgesehen dabon, daß die Ornamente der Tongesüße wohl an "Etstereinussen erinnern", ohne allerdings lediglich von dem "hympatisch denkenden und arbeitenden Weibe" hergestellt zu jein. Die Theorie ist bielleicht amnutend, aber damit noch nicht gerechtsertigt. Den frästigen Formen und der energischen Linjenstöhrung des Balaiolithikums entsprach vielleicht ein wenig das frästige Degan des Vortragenden, der hier und da durch ein bon nut das Intereste seiner Hörer sur diesen immerhin eiszeitlichen Stoff zu weden bersuchte. Wir hossen mit ihm, das es gelungen ist Greck.

e Danjenau, 25. Oft. Gestern jand das tillige Ver-bandsspiel der C.-Klasse zwischen dem biesigen Sportverein "Germania" und dem Turn- und Sportverein Kemmenau statt. Tas Spiel wurde von Dausenau mit dem Rejultat 5:0 Tore

e Remmenan, 25. Ott. Dier wurde gestern bei berr-lichstem Wetter die Rachtirmes geseigert. Bei Gaswirt Manrer begann die Tanzmustt schon am frühen Rachmittag. Es berrichftarter Berfehr, befondere gabtreich waren Emfer Befucher bertreten.

Und Dies und Umgegend.

b Bom Wirtichafteberband wird une gefdrieben: Der beffisch Rassausche Birtichaftsberband, der als Begirfsber-band dem Arbeitgeberberband, deutscher Gemeinden und Kenr-munalderbände angehört, und dem jeht ungefähr 60 Gemeinden und Gemeindeberbände des Wirtschaftsgebiets angeichlossen sind, war neuerdings der die Frage gestellt, seinen Ar-beitern eine Lohnerthöhung zu bewilligen. Im Angust hatte der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter eine Ihrnechtige Lohnerhöhung rückvirkend vom 25. Juni ab geforbert. Der Birtschaftsberband hatte die Forderung als unbegründet ab-gelehnt, da seit der letzten Lohnerhöhung im Juni eine Aende-rung in den wirtschaftlichen Verhältnissen nicht eingetreten ist. Die darausbin von den Arbeitnehmern angerusene Verbandeichiedeftelle jallte einen Schiedespruch babingebend, Das mit Wirfung bom 1. Geptember ab auf bie 3. Bl. gegablen Stundenlöhne ein 10 prozentiger Aufichlag gu gablen ift seinschieden ein to prozentiger aufglaug zu zahlen ist. Aeseen Schiedsspruch hat der Berband in seiner Mitgliederversammlung vom 8. d. Mts. abgelehnt. Der berdand seht nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die 3. 3t. gezahlten Löhne sür Diez für ungelernte Arbeiter 3.40 dis 3,60 Mt; für angelernte Arbeiter 3,60 dis 3,80 Mt, für gelernte Arbeiter 3,80 dis 4,00 Mark — den tatäächlichen Teuerungsverbaltnissen entsprechend, angemeisen und ansreichend sind. Er ist jedoch bereit, denjenigen Arbeitern, die für Kinder zu jorgen haben und die gegenüber den Unwerheirateten und kinderlas Verkeis bereit, denjenigen Arbeitern, die für Kinder zu sorgen haben und die gegenüber den Unverheirateten und kinderlos Verheirateten entsprechend höhere Lasten zu tragen haben, entgegenzu kommen und hat den Arbeitnehmern eine Kinderzulage bow 15 Psennig pro Stunde und Kind vorgeschlagen. Ter Verband glaubt hierdurch den geeignetsten Veg sur einen sozialen Ausgleich gefunden zu haben und host, auf diese Weise den Familiendätern das Durchhalten zu erseichtern, kommt doch dei mehr als zwei Kindern die Jahlung der Kinderzulage einer Lohnerhöhung gleich, die über 10 Brozent kinausgeht. Weiterdin wurden noch Fragen aus dem Angestelltentarif und allgemeine wirtschaftliche Fragen brorochen. wrochen.

Mus Maffan und Umgegend.

n Silberne Sochzeit feierten am 22. b. Mts. Die Ebe-

leute Daniel Rung ler, Bergnassan.

n Denkmal. Bon berschiedener Seite ift die Errichtung eines schlichten Denkmals am Fingang ber Stadt zu Ehren ber im Kriege gefallenen Sohne unserer Stadt angeregt worden.

at Aimtsniederlegung. Der langiährige Kirchenrechner ber hiefigen edangelischen Kirchengemeinde der Schwiedemeister Anton Missler, der über 36 Jahre lang dies Amt innegehadt und in Treue verwaltet hat, trug sich sichon sein längerem mit dem Gedanken an ieinem Ledensabend es sich leichtet in der den Gedanken an ieinem Ledensabend es sich leichter zu machen. Er hat nun mit Ausstelle is neht eine Gestundheit, wie wir horen, das Rechnerant in die Hährigen treuen Beamten den gebührenden Dank abstatten wird. Wir wünschen Herrn Misser einen schönen, ruhigen friedlichen Feierabend!

ti Berionalien. Die biefige Stelle als Bimmeifter wurde bem Boftmeifter Webland in Limburg a. E. übertragen.

u Obernhof, 25. Ott. Bei Gastwirt Bingel tagte gestern | nachmittag in inossisieller Berjammlung die Bauernschaft des Unterlahakreises. Im Bordergrund der Berhandlungen sand die Kartosselssiege. In bezug auf das Brotzetreide wurde eine einheitliche Ausmahlung auf 85 Brozent in Borschlag

gu Weinahr, 23. Oft. Der an diese Stelle gebrachten Avis bom 20. Oktober ist hinzugusügen, daß nicht ein eigener Fußballverein gebildet wurde, sondern daß der sieige Turnberein nur eine Fußballriege gebildet hat. Daß die Manuschaften der Fußballriege mit Eiser am Werke sind, das beweisen die Gesellschaftsspiele am 10. Oktober gegen die 2. Manuschaft von Winden auf dem dortigen Spielplah und am

bergangenen Sonntag, ben 17. Otwber gegen bie 1. und 2. 1, Die Reutommuniften. Mannichaft bon Seelbach am hiefigem Spielplat.

Lette Nachrichten.

Eigener Drahtnadrichtenbienft der Emfer und Dieger Beitung.

Bordegungen ber Bergarbeiter.

Mus Baris wird gemeldet: Der Rationalrat ber Bergarbeiter ftellte geftern ber Regierung feine Forberungen, eie barin gipfelten, daß ber Arbeitslohn in Butunft bas Gunffache bes Lohnes bon bor bem Rriege betragen folle.

In mehreren Bersammlungen, die die Reutommuniten in Berlin unter ftartem Zudrang abhielten, wurde der & P. D. und den U. S. P. D. der Rampf bird auf Deffer angejagt.

Ausftand in Rumanien.

Giner Meldung aus Butareft gufolge murbe durch & Gewerfichaften ber allgemeine Musftand proflamiert.

Sodidule für Politit.

Aus Berlin wird gemelbet: Die feit langem geplan, Sochichule für Bolitit ift nunmehr errichtet worden.

Rausfrauen, verlangt nur

etker's Backpulver

Befanntmachung.

Betr. Aufraumung ber Be und Entwas ferungeanlagen.

Die auf Grund der Polizeiverstonung vom 1. 10. 1901 jur Aufräumung und Unterhaltung der Bes und Entwässerungsanlagen (Bäche, Grüben, Kanäle, Wehre, Schleusen) Berpsichteten werden aufgesordert, die Räumungsarbeiten in der Zeit vom 25. Oktober bis 1. Dezember vorzunehmen bei Meidung der vorgesehes nen Strafen.

Die auf den Biesen besindlichen Grengfriben (Gewannengraben, Malgraben) die nicht zu Entwässe-rungs- und Bewässerungsporden angelegt find, mussen ebenfalls aufgeräumt werben.

Dies, ben 22. Oftober 1920.

Der Magiftrat.

Betr. Beff. Raff. landwirtschaftl. Bernfegenoffenfdaft.

Bur Bereinfachung bes Berfahrens bei ber Mumeldungen von Beränderungen in den landwirtschaft-lichen Betrieben in durch § 33 der Sahungen der Hein-Rassausichen landwirtschaftlichen Bernsägenof-enschaft bestimmt worden, daß alle im Lause des Jahenschaft bestimmt worden, daß alle im Lause des Jahres vorgekommenen berartigen Beründerungen Wechtel in der Person des Unternehmers, Betriebseinsellungen, Betriebseröffnungen, Vermehrung oder Berminderung des bewirtschafteten Grundbesissell in der ersten Ottoberwoche seden Jahres mündlich zu Brotokoll des Bürgermeisters erklärt werden können. Sine solche mündliche Erklärung ersett die vorgeschriedene schriftliche Anzeige gemiß §§ 31, 32 und 33 der Genossenschaftssahungen und erspart dadurch den Candwirten viel Wilhe und Schreiberei. Es empsieht sich deshalb, von der gebotenen Gelegenheit Bebrauch zu machen. Bebrauch gu machen.

Ach weise ausdrücklich darauf bin, daß diesenigen Betriebsunternehmer, welche weder eine mündliche Erklärung bei dem Bürgermeister abgeben, noch die Anzeige gemäß den §§ 31, 32 und 33 der Sahungen erstatten, erst dom 1. Jan. des nächstolgenden Jahred ab Berücksichtigung sinden können und der Genossenschaft dis zu diesem Zeitpunkt für die nach dem disherigen Einträgen in den Unternehmerverzeichwissen zu erhedenden Beiträge verwilchtet bleiben, underschadet des Krechtes, der Genossenichaft sich auch an andere dieserhalb hastdare Personan halten zu Bonnen.

mmen Die Betriebsunternehmer werben aufgesibert, die borgetommenen Beranderungen ihrer Betriebe bis hoatestens am 23. d. Mts. auf dem Rathaus, Rinemer 5 anzuzeigen.

Dies, ben 16. Oftober 1920.

P SEL

Ber Magifrat.

Belanntmachung.

Demerbliche Fortbilbungsichnte.

Der Unterricht beginnt Montag, ben 25. tober. Auch ber Beichenunterricht findet am tiag fatt. Für bas Binterhalbjahr gilt folgen-Berting fatt, Gi

Rontag, 2—4 Uhr Sachunterricht (Herr Joedick). Rontag, 4—6 Uhr Zeichenunterricht (Herr Reusch). Rontag, 2—6 Uhr Zachunterricht (Herr Ringshausen) Dienstag 2—4 Uhr Sachunterricht (Herr Kaliwasser). Tienstag, 3—4 Uhr Sachunterricht (Herr Meher). (Dr. Kaufmann) Dienstag, 4—6 Uhr Beichenunterricht (Hr. Raufmann) Dienstag, 4—6 Uhr Beichenunterricht (herr Reichel). Ungerechtsertigte Berhaumisse weiten bestraft.

Dies ben 22. Oftober 1920.

Der Magiftrat.

Betanntmachung.

Beir. Cammeln v Golg im Stadiwald Sain.

Bir haben Beranla jung, noch einmal ausbrüdlich barunf hinzuweisen, bağ bas Sammeln ron hoiz im Dain nur Dienstags und Greitags nachm. erlaubt ift und gwar in ber jest festgefesten Beit bon 1 bis 5 Uhr.

Renerbings borgetunmene Blanberungen im Dain bemanlaffen und Butviderhanbelnte rildfichissos und empfinblich au beftrafen.

Dies, ben' 16. September 1930.

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstrasse 1

Sprechstunden jeden Werktag ausser Sonntag von 9 2 und 5 6 Uhr.

Arbeitsmarkt.

Arbeiter, Handwerker, sowie alle neues Berso-nal einstellenden Betriebe nerden mit Rüchsicht ani die Bekinnprung der Arbeitskosigkeit gebeten, alle offenen Stellen bem Breisarbeitenachweis anguzeigen und bei Befehung beifen Buweifungen gu beborgugen.

Areisarbeitsnachweis Limbur g für die Kreife Limburg, Obertalm, Oberwesterbald Unterlahn und Wefterburg

Demokratische Partei

Ortsgruppe Bad Ems

Mittwoch, den 27. Oktober 1920, abends 8 Uhr plinktlich bei Eisfeller

Hauptversammlung

mit der durch die Satzungen vorgeschriebenen Tagesordnung.

Da wichtigste Beratungen stattfinden, wird diesmal die restlose Beteiligung aller Parteimitglieder erwartet.

Der Vorstand.

Grangofifde Rheimormee.

Deffentliche Versteigerung Berfauf ausgemufterter Pferde.

Am Donnerstag, ben 28. Ottober 1920 um 3 Uhr nachmittage findet bor ber Billa Bhr mont, Mainzeiftrage ju Bab Ems die öffentliche Beifteigerung von brei ausgmufterten Bfer-

Die Pferbe werden einzeln, bei Bargahlung in Mark, mit 7,5 Prozent Zuschlag für die Untoffen berfauft.

Der Obergahlmeifter.

Monsieur le Payeur du Secteur Postal 131 P. Angeran.

0-0-0-0-0-0-0-0-0-0

Um Irritimer zu vermeiden, teile ich meiner werten Kundschaft mit, daß sich mein Schuhgeschäft wie immer nur in Singhofen befindet und bitte ich, darauf zu achten.

Stets reelle und billigste Bedienung sichere bei großer Auswahl zu.

Singhoten

Telefon Nassau 83. Telefon Nassau 83 00-0-0-0-0-0-0-0-0-0

Maismehl,

Haferkleie ::: Runkelrüben

in bester Qualität offeriert

NB. Erbsenmehl in bester Qualität trifft erster Tage ein.

Berlangen Sie überall die bewährte Kronen-Papierwäsche



Fabritat ber Firma Ernst Töll



3ed & Bafcheifud tragt die Firma und die Schugmarte Rrone

Bei Auflassung einer Kuranstalt (Inhalatoriums) in Bad Reichenhall sind 70 Inhalationsapparate (Nickel) System Jahr mit vellständiger maschineller Anlage Dampfmaschine (8-10 PS) mit Kompresser und vollständiger Einrichtung, der Apparat zu 1000 M., Maschinenanlage zu 30 000 M. sofort zu verkauf. Angebote an Direktor

Paul Hubl, Bad Reichenhall, Villa Alpenrose.

Briegebeichabigte des 3 ntratberbande, Ems

Die Ablieferung bes Reft. bet ages für bie gelieferten Rartoffeln erfolgt am Mon-tag oen 25. de Mts., abds. 8 Uhr für den oberen Stadt-teil die Rathaus im Gast-hof "Beilburger Hof", ihr den unteren Stadteil einschli-Smier Gutte im Gafthof "Bur Sporfenburg".

Der Borftand.

Suche jum fofortigen Gintritt ein tfichtiges

Franlein

für Stenogrophie u Schreibmafchine für mein Engrot-gefcatt. Schriftliche Off. mit Bengnisabidnif en an Bilbeit Rofenthal, Raffau,

3u verkausen:

eine guterhalt. Sadjelmafdine, Grügenmühle, Danswage. Bartifte. 60, Ems.

An-u. Verkauf

gebr. Möbel, sow ganzer

Einrichtungen

Röhl sen., Lahnstr.21 Bad Ems.

Reisekörbe, Marktkörbe Waschkörbe, Näh- u Zierkörbe, Korbmöbel, Bürstenwar., Schrubber, Scheuerbürsten, Wasch-Hand- u. Schuhbürsten,

Besen aller Art. Aufnehmer, Kokosmatten in großer Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Fran Ww. Ludwig, Diez

Oberer Markt 4.

Hautjucken (Rrage) befelrigt in 2 Tagen Grebefan I geruchloe, 1 Tube M. 8, verftartie Rur (3Teile M. 23. Erfolg garant.

jeb. Art, Dautausichlag, Daut-nureinigt. Miteffer. Daara . 8fall Schuppen, alt Beinleiben, Rrampfabern beites Mittel. Grebefan II DR. 7 Apoth. Grebe Laborot. Berlin 182 S. 2B. 61.

Fiechten

Für die uns anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße übersandten Geschenke, Blumenspenden u. Gratulationen sagen herzinnigen Dank

A. Willmroth u. Frau

BAD EMS, 19. Okt. 1920.

5252525252525

Eval. Frauenverein, Bad Em Dienstag 26. Ottober, 8 Uhr im Gemen

:: Witglieder : Berfammlung : Bortrag: "David Livingftone".

Da bie Binterarbeit beiprochen werden foll, bollgabliges Ericheinen geboten.

Mitte dieser Woche trifft ein Waggon prim Weiß-, Rot- u. Wirsingkoll

hier am Bahohof ein.

Mertens, Gutsbesitzer. Bestellungen werden entgegengenommen Konfiturengeschäft Römerstrasse 27, Em



Saus- und Alleinmadden, Brüchenmädchen, Landw. Mägde

erhalten für fofort toftenlos Stellung burd Rreisarbeitsnachweis Limburg.

Suche sofort 40 bis 60 tüchtige

Erdarbeiter

für Neubaustrecke Holzheim b. Neuß, Tan lohn 6,- Mark pro Stunde. Very flegung der Baustelle.

Meldungen nimmt entgegen nachm. 6 bis 8 Uhr.

Bauführer Kettel. BAD EMS, Gasthof Lindenhof, Marktstraße

gesucht.

Inng.

aus geb. Familie

Feinste

Schellfische

heute frisch eingetroffen

Albert Kauth, Ems Bifchandl. Tel. 29. 0+0+0+0+

Runtel. und Gelberüben, fomie Bmiebeln umgebend beftelle Reifeifen Berein, Ems-

***** Ranfe Mobel gange Einrichtungen juw

Söchtwert. Deinrich Faulhaber Cobiens, Burgitr.. 4

Mavier

ju mieten gefucht. Unfragen ju richten an Sotel Burftenhof. Ems.

Einkaufs - Lager der Friseure ist Coblenz Firmungstr. 12, Seith

Reffetes erfabres

Quiffiana, 2 Ston

bagi. Derm gegen & Daus Bugir. vorb. Gel. jur Beiterbild Cheud Wagner. baben, Bismardir. Gefudt für fofe tim

Dienstmädden bei bobem Lobn und

Berpflegung. Baria Rod Frau Maria Rod Bendorf a. Rb., Daupts Telefon 148.

nach Duffelbarf @ melden bet Gran Did Hite Unfer

Dir.

Bass

sath Be

buch bie

unime de Fer

Print 1

Bas frati

o Geger m dabur eginn be emmt, 1 morgabi angene llen fon t Bied stee, jo 1 geben.

d mach 8 der boll um fie men be ien, 650 brung il nten mit ding he n Auc

foujer

er Gorti at auf i den fogla vir wiff in ins in auti धिक देश 115 m une mi rima f

Dami

Engiali

ED 651 in bon Mit be ment met crameto विक व्या de dur efricate muno

munifi model iein konfi Parj Porte r much ien a it t

dan 6

mblen Loen 5

Orbentlicher junge ganeburid

Rirdberget, Mädchel

gefucht. Frau Jat. Pfeiffer S Dieg. Buifenfir 10